

227

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 76. Mittwoch, den 17. März 1830.

Einheimisches.

Der „neunte Jahresbericht über die Heilanstalt für arme Augenkranken zu Leipzig,“ 15 S. in 4. gibt aufs Neue einen Beweis, wie unsere Stadt das Gute aller Art fördert. Die im vorigen Jahre stattgefundene Unterzeichnung fernerer Beiträge mußte entscheiden, ob und wie diese wohlthätige Anstalt fortbauern würde und könnte, und bei dem gesunkenen Wohlstande, bei den vielfachen Ansprüchen auf Unterstützung, waren die Aussichten sehr trübe. Aber sie haben sich im Verlaufe des Jahres so aufgehellt, daß nunmehr gleichzeitig 9—10 Kranke im Locale derselben aufgenommen werden können. Ja, sie macht bereits allgemeiner Theilnahme rege; denn sie steht nicht nur hiesigen, sondern auch auswärtigen, im vorigen Jahre 50! — mittellosen Kranken bei, und wenn auch Letzteres natürlich innerhalb gewisser Gränzen bleiben muß, so wirkt doch das mit ihr verbundene klinische Institut nach allen Seiten. Junge Aerzte können sich darin auf mannichfache Art bilden, was voriges Jahr 13 thaten. Auf solche Art darf es ihr wohl eben so sehr zum Verdienste wie zum Ruhme angerechnet werden,

daß ihr ein Menschenfreund in Quedlinburg, der Commissionsrath Friedr. Andr. Sam. Wahle, durch seine letzte Willensverordnung

500 Thlr. in Gold

zum Geschenk machte. Es wurden 460 Kranke darin ärztlich behandelt, und 24 derselben in der Anstalt zugleich verpflegt. Von sieben Staarranken bekamen sechs das Gesicht wieder. Die ganze Einnahme betrug durch Unterzeichnung und Geschenke, inclusive des Cassebestands, in:

Pr. Cour. 3360 Thlr. 7 Gr. 9 Pf.

Conv.-G. 4905 Thlr. 12 Gr. — Pf.

Summa: 8265 Thlr. 19 Gr. 9 Pf.

Die Ausgaben aber

in beiden 1621 Thlr. 9 Gr. 9 Pf.

Cassenbestand: 6644 Thlr. 10 Gr. — Pf.
wovon 6000 Thaler zinsbar angelegt sind.
Der Höchste segne dies wohlthätige Institut auch in diesem Jahre!

Ein schönes Concert

wird den 18. dieses Monats im hiesigen Gewandhaussaale statt finden. Die mit Recht beliebte Concertsängerin Demoiselle Henr. Graban

spiel schon unter den Bauern im Böhmerlande bekannt, und 10 Jahr später mußte das große Kartenspiel in Nürnberg schon durch eine Polizeiordnung unterjocht werden. Auch in der deutschen Karte sollte durch die ganz unelgentlich sogenannten vier Farben auf vier Stände angespielt werden. Durch die Schellen auf den Adel oder den Beherrschenden; denn im Mittelalter waren nicht nur die Prachtmäntel der fürstlichen, gräflichen und anderer vornehmer Personen beider Geschlechter, sondern auch die Hüte und Borten mit klingenden Schellen besetzt, daß, wie ein alter Lurnierberichter meldet, da wo diese Schellenträger und Trägerinnen sich zeigten, „es ging schnur, schnur, kling, kling.“ Das rechte Herz sollte das unadellige Herz der Geistlichen oder den Ehrstand; der linke den Ackerbau und die Viehzucht, oder den Adhristand bezeichnen. Die Eichen deuteten den Stand der Leibeigenen an, welche man mit denjenigen Thieren, zu deren Nutzen die Eichen dienten, leider! in Eine Klasse setzte. — Das Daus ist unstreitig mit dem Niederdeutschen As oder Es, welches das Höchste oder Oberste bedeutet, verwandt. Da man in Deutschland die Kartenbilder nach der Verfassung des sogen-

annten Lehnwesens formte, bei welchem oft Einer, dem von dem Kaiser oder von dem Könige ein Lehn zugetheilt war, wieder seinen Unterlehnsmann hatte; so lassen sich daher auch die Benennungen der Kartenblätter des Obers und Unters erklären. — Auch manche Kartenspiele und die in denselben vorkommenden Benennungen beziehen sich auf etwas Geschichtliches. So ist das französische l'ombra (der Schatten) eine Nachahmung des spanischen Stiergefechts. Der Speer, oder Degen, dessen sich die spanischen Ritter bei dem Stiergefecht bedienen, heißt Espadilla. In der spanischen Sprache bedeutet Bastos einen Knüttel und Bestas starke, nervigte Leute, wie die Stiersechter in der Regel sind. Manilla heißt das Armband, welches der Kämpfer der Dame zu Ehren trägt, für die er kämpft. Der wirkliche, mit der Espadilla und Besta gerüstete, Stiermörder heißt Matador (Todtschläger). Das unter dem Namen Boston bekannte Spiel und die darin vorkommenden Benennungen sollen (denn es muß sich Euphemistisches ausdrücken, weil er im Kartenspiele Fremdling ist) sich auf die nordamerikanische Revolution beziehen. — 0 —

Redakteur und Verleger D. A. Hoff.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.
 Heute, den 17. März:
 Zum ersten Male:
Der Mann von fünfzig Jahren,
 Lustspiel in 2 Aufzügen, von P. A. Wolff.
 Personen:
 Die Gräfin. Mad. Schmidt.
 Lucie, ihre Pflgetochter. Ull. Wolff.
 Der Baron, ihr Bruder. Herr Rabehl.
 Eduard, sein Sohn. Herr Holzmann.
 Adilg, eine junge reiche Witwe. Ull. Wagner.
 Christian, Bedienter des Barons. Herr Koch.
 Jean, im Dienste der Gräfin. Herr Wiedemann.
 Bediente.

Pier auf:
 Zum ersten Male:
Blind geladen,
 Lustspiel in 1 Aufzuge, von Kogebue.
 Personen:
 Baron von Eschenholz, ein Landedelmann. Herr Bantz.
 Wilhelmine, seine Tochter. Ull. Sohn.
 Hauptmann von Thal. Herr Holzmann.
 Krispin, sein Bedienter. — Koch.
 Rittmeister von Blum. — Wacker.
 Bauer, sein Bedienter. — Wiedemann.
 Michael, ein Siegelbrenner. — Bimmermann.
 Anfang um 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 18. März: Die unglückliche Ehe durch Delicatesse, Lustspiel in 4 Aufzügen, von Schröder.

Concertanzeige. Morgen, den 18. März, wird Demoiselle Henriette Graba die Ehre haben, ihr Benefiz-Concert zu geben, in welchem folgende Stücke aufgeführt werden: Sinfonie von Marschner. Neue Scene und Arie aus Oberon von C. M. von Weber „Oceanic.“ Concertino für die Bassposaune von Meyer, geblasen von Herrn Queißer. Lied von Beethoven „Kennst du das Land ic.“ Im zweiten Theile: Ouvertüre von Reisinger. Neu. Duett aus Corradino von Rossini. Neu. Instrumentalstück. Terzett aus Vampyr von Marschner.

Eintrittsbillets à 16 Gr. sind beim Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

B ö r s e n - A u c t i o n.

Auf künftigen 22. März und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen bei hiesiger Börse eine Partie Ausschittwaaren aller Art, Shawls, Tücher, Merinos ic., ingleichen Leinwand, Tafelzeug, englische kurze Waaren, 9 Fässer Rhein-Hanf, Cigarren, Wein (in Flaschen) ic. gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden. Kataloge sind von Donnerstag (18. März) ab Mittags auf der Börse zu erhalten.

Leipzig, am 13. März 1850. Die Vorsteher der Börse.

H o l z v e r s t e i g e r u n g.

In der zum Rittergut Großwig bei Torgau gehörenden Waldung, die Brände genannt, sollen

den 31. März a. o. Nachmittags 9 Uhr abgefahrt

300 Stück Baustämme und Brettlöcher,
300 — Kiefern- und Buchenholz, so wie eine Partie Kiefern-Reisigschocke
an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.
A. Herrmann.

F ü r h o m ö p a t h i s c h e A e r z t e u n d i h r e K r a n k e n

ist in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen:

Rein homöopathisches Kochbuch, oder Anweisung zur Bereitung von 120 schmackhaften Suppen, Brühen und Gemüsen, 183 Fleisch-, Fisch-, Mehl- und Eierspelsen, 81 Crèmes, Gelees und Backwerken; für Kranke, die sich homöopathisch heilen lassen. Aus dem vollständigen Handbuche: Was kochen wir? gezogen und sorgfältig geprüft. Mit einer Vorrede von D. C. F. Schwarze, K. S. Hofrathe und praktischem Arzte zu Dresden.

und in allen Buchhandlungen bis zur Ostermesse gebunden für 21 Gr. zu bekommen. Der nachherige Ladenpreis ist 1 Thlr. 3 Gr.

* * * Eine sehr lehrreiche Schrift für Confirmanten (auch für erwachsene Christen) über die Würde der Abendmahlsfeier, nebst 3 ganz neuen schönen Liedern, ist für 1 Groschen zu haben bei M. Nikolai in der Küsterwohnung bei der Johanniikirche, 2 Treppen.

Handlungs-Bücher, groß und klein, liniret roth, schwarz, blau, zu jeder Zeit, auch Querlinien hellblau, oder Bleistift zum Daraußschreiben,

Gottlob Frenkel, an der neuen Pforte Nr. 669, neben dem silbernen Bär.

B e f a n n t m a c h u n g .

Da bei dem allzugroßen Andrang der bei dem hiesigen Freischulen-Unterricht für ihre Kinder suchenden Aeltern, die Bitten Vieles unersüllt bleiben müssen, so habe ich mich mit hoher Genehmigung der verehrlichen Schulinspektion entschlossen, um meinen Mitbürgern durch möglichste Erleichterung des Schulgeldes nützlich zu seyn, neben meiner schon jetzt bestehenden concessionirten Schule, wenn sich eine gehörige Anzahl von Kindern meldet, noch eine zweite Anstalt, unter folgenden Bedingungen, zu errichten: es werden ganz für denselben Unterricht, der in andern Schulen ertheilt wird, in der untersten Classe monatlich nur 4 Gr., in der zweiten Classe 6 Gr. und in der ersten Classe 8 Gr. Schulgeld entrichtet. Ich ersuche daher Aeltern, Vormünder und Erzieher, welche darauf reflectiren, und mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, sich bis zum 14. April in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr bei mir zu melden, damit wo möglich der Unterricht noch vor Anfang der künftigen Ostermesse beginnen kann, welches noch besonders in öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden wird.

Magnus Raundorf, concess. Jugendlehrer, Reichsstraße, Bülow's Haus Nr. 579, im Hofe rechts 1 Treppe.

E m p f e h l u n g .

Eine ganz frische Sendung schöne, grosse, rothe und dünn-schälliche Apfelsinen von sehr gutem und süßem Geschmack, erhielt so eben und verkauft zu reellen Preisen

M. Sever, Burgstrasse Nr. 136, parterre.

Empfehlung. Mit Herrenkragen, das Duzend 20 Gr. bis 1½ Thlr.; Vorhemdchen, das Stück 4 Gr. bis 1 Thlr.; Herrenmanschetten, das Paar 4 bis 8 Gr., und Herrenhemden von guter und dauerhafter Leinwand, das Stück 1 Thlr. bis 2½ Thlr., empfiehlt sich

R. Hellwig, geschied. M. Eur, Burgstraße Nr. 92, im Hofe, Quergebäude, 1 Treppe.

A u s v e r k a u f v o n S t e i n g u t w a a r e n .

Da ich durch Veränderung meiner Lage mein bisher geführtes Geschäft aufgebe, so zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an, um das Lager schnell zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkaufe. Sollte Jemand gesonnen seyn, das ganze Geschäft zu übernehmen, so würde ich es zu noch billigeren Preisen herabsetzen.

E. R. Schumann, Hainstraße Nr. 199.

Verkauf. Frische Messiner Apfelsinen empfing so eben

Joh. Friedr. Müller, am Markte.

Verkauf. Geräucherte holl. Lachsheringe, das Stück 2 Gr., verkauft

C. F. Kayser, Petersstraße Nr. 60.

Verkauf. Guter weißer Wein, die Flasche 3 Gr., ist zu haben bei

Carl Barth, in der Sandgasse.

Verkauf. Von heute an verkaufe ich: besten Medoc die Flasche à 5 Gr., den Eimer à 15 Thlr., und empfehle diese Anzeige zur besondern Beachtung, seinen Bischof, die Flasche à 9 Gr.

C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein Haus in Leipzig, welches am Wasser liegt, und etliche sechzig Ellen Fronte hat, welches sich zu einer Spinnfabrik oder ähnlichem Geschäft sehr gut eignet, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Pötsch, Nikolaistraße.

Zu verkaufen ist billig ein Bureau von Birnbaumholz, in der Nicolaistraße Nr. 744, 3te Etage.

Echte patentirte Gummi-Ueberschuhe
für Herren und Damen empfiehlt zu billigen Preisen.

C. G. Schott, Hainstraße, im Hotel de Pologne.

Anerbieten. Bei dem bevorstehenden Schulabgange empfehle ich mich allen werthgeschätzten Aeltern, welche ihren lieben Töchtern eine höhere Ausbildung in weiblicher Arbeit zu ertheilen wünschen, mit meinem Unterricht in allen Stickereien, bunt als weiß, in gründlicher Weißnätherei und im Verfertigen ihrer eigenen Anzüge. Gute, liebevolle Behandlung und Billigkeit werde ich mir stets zum Vergnügen machen.

Berm. D. Bauer, Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngräbchen, 3 Treppen hoch.

Auszuleihen sind auf sichere erste Hypothek circa 5 à 10,000 Thlr. Das Nähere im Brühl Nr. 479, 2 Treppen hoch.

Kapitalgesuch. Auf ein Haus in Wurzen, welches 900 Thlr. werth ist, wird zur ersten und alleinigen Hypothek ein Kapital von 300 Thlr. zu erborgen gesucht, durch J. G. Freyberg, Nr. 1173 in Leipzig.

Gesuch. Ein junges Mädchen wünscht zu Ostern entweder in einem Ladengeschäft oder als Gehülfin in einer Wirthschaft oder auch als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame in Condition zu gehen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, nähere Nachricht in portofreien Briefen zu erfragen in Halle auf dem Steinwege Nr. 1517.

Gesucht wird sogleich oder auch zu Ostern ein reinliches und ordentliches Mädchen in die Küche. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Es werden 2 gebrauchte Wagen-Pferde zum Ackern gesucht; wer dergleichen zu verkaufen hat, beliebe unter G. es in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Logis-Gesuch. Ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und nöthigem Zubehör, 2 oder 3 Treppen hoch, vorn heraus, wird diese Ostern zu miethen gesucht. Desfallsige Anzeigen, mit A. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem stillen und ordnungsliebenden jungen Mann eine Stube mit Bett und Meublement, wo möglich in der Vorstadt; lieb würde es selbigem seyn, wenn ihn die Familie mit in Kost, die er nur einfach gewohnt ist, nehmen wollte. Bei dem Hausmann in Nr. 68, Petersstraße, kann man das Nähere erfahren.

Zu verpachten ist ein Garten mit Regelpfad, am Grimma'schen Steinwege. Das Nähere durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Vermiethung. Im Hause Nr. 1 am Markte, im Hofe 1 Treppe hoch, ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Holzraum, zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Vermiethung. Für künftige Ostermesse sind im neuen Paulino (im linken Flügel zwei Treppen hoch) eine größere nebst einer daranstoßenden mittlern Stube zu vermieten, welche hinsichtlich ihrer Lage und Geräumigkeit besonders für die Herren Buchhändler bequem und passend gelegen seyn dürften. Das Nähere ist im Logis selbst zu erfahren.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen vorne heraus, ist eine schöne Stube nebst Alkoven, gut ausmeublirt, an solide Herren zu vermieten.

Vermietung. In Reudnitz, unweit der grünen Schenke, ist für eine solide Familie ein Sommerlogis, bestehend in einem Wohnhause nebst allem Zubehör, auch Gartenabtheilung mit Weinblanken versehen, zu vermietben. Näheres im Brühl Nr. 479, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Eine freundliche Erkerstube nebst Schlafbehältniß, 1 Treppe hoch, ist sogleich oder zu Ostern an ledige Herren zu vermietben, und das Nähere Nr. 97 parterre zu erfragen.

Vermietung. Ein angenehm gelegenes Landgut in Gohlis, mit schönem Garten, ist für diesen Sommer billig zu vermietben, und das Weitere im Local-Comptoir, auf dem Fleischerplatz, zu erfahren.

Vermietung. Für diese Ofter- und nächste Messen ist ein Logis in der Reichsstraße, vorne heraus eine Treppe hoch, bestehend in einer Stube nebst Alkoven und Cabinet, so wie auch eine im Hofe befindliche Niederlage zu vermietben, und ist das Nähere bei G. Stoll im Barfuß dßchen zu erfahren.

Vermietung. Ein Logis mit mehreren heizbaren Stuben, auch mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör versehen, unmittelbar an einem der gesündesten und schönsten Theile der Promenade gelegen, und durch eine sehr freundliche Fernsicht ausgezeichnet, soll entweder als Sommerwohnung auf das Halbjahr von Ostern bis Michaelis, oder auch auf das ganze Jahr billig vermietbet werden. Der Abmietber erhält zugleich die Erlaubniß zum Spazierengehen in dem anstoßenden Garten, so wie eine Laube, und auf Verlangen auch ein Stück Gartenland zur Benutzung. Das Nähere beim Zimmermeister Herrn Fricke, Johannisgasse, im Zangenbergschen Gute Nr. 1303.

Vermietung. In einer Hauptstraße der Stadt ist eine gut eingerichtete Familienwohnung von vier Stuben, nebst allem Zubehör, von Ostern an billig zu vermietben. Das Nähere ist in Nr. 202 zu erfahren.

Vermietung. Auf dem Schimmelschen Gute ist ein sehr großer mit schönen Obstbäumen, Wein, Blumen aller Art beplanzter, und sonst im besten Stande befindlicher Garten, zu welchem ein Gartenhaus gehört, von jetzt an zu vermietben. Auch sind außerdem noch einige kleine Gärtchen abzulassen. Man melde sich deshalb beim Besizer.

Vermietung. Eine Stube nebst Schlafzimmer, vorne heraus, eine Stube nebst Schlafkammer, im Hofe, ist auf dem neuen Kirchhofe Nr. 270, 2 Treppen, an ledige Herren zu vermietben.

Vermietung. Mehrere gut ausmeublirte Stuben sind außer der Messe zu Ostern für ledige Herren zu vermietben. Auch ebendasselbst außer der Messe zum Einstellen der Buden oder Wagen ein großer Pferdestall. Schröter, Speisewirth, Rosßplatz Nr. 936.

Vermietung. Eine Stube mit Meubles ist billig zu vermietben in Reichels Garten. Nähere Nachricht daselbst bei der Witwe Schwarz im alten Hofe.

Vermietung. Auf dem Rittergute Paunsdorf, eine kleine Stunde von Leipzig, ist von Ostern d. J. an im Herrenhause daselbst die 1ste und 2te Etage, bestehend aus mehreren Zimmern und andern erforderlichen Behältnissen, nebst Stallung für 2 Pferde, Platz im Wagenschuppen und Gartenplaisir, auch, nach Befinden, mit einigem Meublement, nach vorgängig erfolgter oder vormundschaftlicher Genehmigung, zu vermietben. Nähere Nachricht ertheilt in Leipzig der General- Accis- Insp. Dähne, Petersstraße Nr. 80.

Reßvermietung. Zwei Stuben nebst Kammern sind zur nächsten Ostermesse in Nr. 11, neuer Neumarkt, 2 Treppen hoch vorn heraus, billig zu vermietben.

Sommerlogis-Vermiethung. Ein geräumiges Sommerlogis, bestehend aus fünf Stuben, einem Gartensaal, mehreren Kammern, Küche und Keller, nebst einem hübschen Garten mit Regelpfad, an einer trocknen und gesunden Lage in Lindenau, ist von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen in der hiesigen Posthalterei-Expedition.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit freundlicher Aussicht, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, kann auch auf Verlangen 1 Stück Garten mit abgelassen werden. Zu erfragen auf der Windmühlengasse Nr. 893 bei dem Hausmann Pauly.

Zu vermieten ist ein Stück Garten nebst Gartenhaus. Zu erfragen auf der Windmühlengasse Nr. 893 bei dem Hausmann Pauly.

Zu vermieten ist in Nr. 599 eine freundliche Stube mit Kammer, vorn heraus eine Treppe hoch. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Oestern an eine Stube nebst Schlafbehältniß, auf dem Brühl Nr. 317, 3 Treppen.

Verloren wurde von der 2. Classe 60ster Dresdner Lotterie $\frac{1}{2}$ Loos Nr. 22672, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

* * * Herzlichen Dank für den erhaltenen Brief mit dem Siegel A. Waltern.

T h o r z e t t e l v o m 16. M ä r z .

S r i m m a ' s c h e s T h o r . U.

Gestern Abend.
Hr. Weinbändler Jung, von Bennshausen, im g. Adler

Vormittag.
Auf der Frankfurter Post: Hr. Fabr. Ludwig, aus Chemnitz, v. Frankfurt, pass. durch

Die Frankfurter reitende Post
Die Dresdner reitende Post

Hrn. Kfl. Zick u. Comp., a. Nürnberg, v. Frankr.
Hr. Köber, Maler, von hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r . U.

Gestern Abend.
Hr. Kfm. Herold, von hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück

Hrn. Kfl. Mainoni, Forinet, Jones und Radon, von hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück

Hrn. Kfl. Lünchen u. Guioz, v. Aachen u. Velle, im Hotel de Baviere u. Kaffeebaum

Hr. D. Kradt, v. Halle, im Hotel de Russie
Hr. Kfm. Moschulatow, v. Riga, im Hotel de Pol.

Vormittag.
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfl. Gropius, Simon u. Wilmsen, v. Berlin u. Eiberfeld, unbest. u. im Hotel de Bav., und Sander, Courvoisier, Bagel und Zacharias, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück

Die Magdeburger Post
Hr. D. Gluschnewicz, v. Petersburg, in St. Berlin

Die Berliner Post
Nachmittag.
Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Lieutenant

v. Carlowitz, v. Braunschweig, pass. durch, Hr. Kfl. Ellernhorst u. Speiser, v. Alona und Pampburg, im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Wallstab, v. Magdeburg, in St. Berlin

Hr. Kfm. Balkenstädt, von Magdeburg, im Elephanten.

K a n s t ä d t e r T h o r . U.

Gestern Abend.
Die Berlin-Köln. Gilpost

Hr. Justiz-Commis. D. Weidemann, von Lützen, im Blumenberge

Vormittag.
Hr. Stadt-Boigt Bach, v. Weissenfels, pass. durch

Nachmittag.
Die Frankfurter reitende Post
Die Hamburger reitende Post

P e t e r s t h o r . U.

Hr. Commis Krotsch, v. Altenburg, bei Krotsch, Hr. Handlungsreisender Wappler, von Erfurt, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r . U.

Vormittag.
Auf der Annaberger Post: Hr. M. Anders, von hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kfm. Krotsch, v. Hamburg, pass. durch

Die Nürnberger Diligence
Die Freiburger fahrende Post

Die Nürnberger reitende Post
Hr. D. Froberger, v. Schneeberg, bei Froberger.

Hr. Pastor Spigner, v. Croffen, bei M. Bollbeding, Ernst von Wolfersdorf, Gabet, v. Lemberg, unbest.